

Ägyptische Götter

Die ägyptische Götterwelt kennt verschiedene Ordnungsprinzipien. Zu den wichtigsten zählt die Struktur der Familie: in der so genannten „Triade“ eines Tempels erscheint ein männlicher Gott (Vater), eine weibliche Gottheit (Mutter) und ein jugendlicher Gott (Kind).

Ein weiteres Prinzip bilden die Lokalgötter: Ihre Verehrung ist als Lokalkult an einen bestimmten Ort gebunden. Ab dem Neuen Reich werden alte Lokalgötter oft von jüngeren Göttern verdrängt, die nun überall im Land verehrt werden.

Die ägyptischen Gottheiten sind nicht streng bestimmten Funktionen zugeordnet, ein wichtigeres Prinzip stellen die verschiedenen Aspekte dar, etwa Schöpfergott (Muttergottheit), Fruchtbarkeitsgott, Jenseitsherrscher usw. Dementsprechend sind die ägyptischen Götter auch nicht auf ein bestimmtes Erscheinungsbild festgelegt, dies kann je nach Aspekt wechseln: Männliche Fruchtbarkeitsgötter erhalten oft die Gestalt eines Widders oder Stier, Himmelsgottheiten treten in Falkengestalt auf u. ä. Ein Gott kann also mehrere Erscheinungsformen haben, andererseits ist eine bestimmte Gestalt nicht immer eindeutig nur mit einer Gottheit zu identifizieren.



Amun

Reichsgott seit der 12. Dynastie, Hauptkultort Theben, Karnak-Tempel, göttliche Familie mit Mut und Chons, einer der wichtigsten Götter Ägyptens („König der Götter“, „Allherr“).

Häufig rein menschengestaltig, mit Federkrone, dargestellt; auf seine Funktion als Schöpfergott verweist seine Tiergestalt als Widder.



Anubis

Der „Wegeöffner“ geleitet den Verstorbenen in die Unterwelt.

Seine Erscheinungsform ist der Schakal oder die Mischgestalt aus Mensch mit Schakalskopf. Hier wurden als bedrohlich empfundene Eigenschaften eines Tieres (Leichenfresser) in eine positive Schutzgottheit des Verstorbenen umgedeutet.



Apis

Die „lebende Wiederholung“ des Schöpfergottes Ptah war ein lebender Stier, der von den Priestern nach besonderen Merkmalen (Größe, Schönheit, Fellmusterung) ausgesucht und im Tempel von Memphis gehalten wurde.

Symbolisiert die männliche Zeugungskraft.



Aton

Eigentlich das Wort für Sonnenscheibe, in der Amarna-Zeit die Bezeichnung des einzigen Gottes (Monotheismus des Echnaton), der als Sonnen- und damit Schöpfergott verstanden wird. Darstellung als Sonnenscheibe mit Strahlen, die in menschlichen Händen enden und dem König das Lebenszeichen

reichen.



Atum

Schöpfergottheit, die oft zweigeschlechtlich verstanden wird.

Darstellung als Mensch, oft als Schlange.



Bastet

Die friedliche Variante der gefährlichen Löwengöttin Sachmet ist die katzengehaltige Bastet, ihr Hauptkultort ist Bubastis.

Bat

In der Frühzeit wichtige, kuhgestaltige Göttin, die später von Hathor überlagert wird.



Bes

Zwergengestaltiger Gott, dessen bewusst groteskes Aussehen – platte Nase, Löwenmähne und -ohren, krumme Beine – böse Mächte abwehren soll. Gehört zum Gefolge der Göttin Hathor, ist zuständig für den Schutz des Schlafzimmers (Zeugung und Geburt), von Mutter und Kind sowie für den Bereich von Tanz und Musik.

Buchis

Der Buchis-Stier ist eine Erscheinungsform des Kriegsgottes Month und verdeutlicht dessen aggressiven Charakter. Hauptkultort Armant mit Bucheum, unterirdischen Grüften zur Bestattung der Stiermumien.



Chnum

Einer der Schöpfergottheiten, der den Menschen aus einem Tonklumpen auf der Töpferscheibe formt.

Erscheinungsform als Widder oder Mann mit Widderkopf, Lokalgottheit in Elephantine, „Herr des Kataraktgebiets“.



Chons

Jugendlicher Gott der Triade von Karnak, als Mondgottheit oft mit Mondscheibe und -sichel auf dem Kopf dargestellt.



Geb

Der Erdgott bildet zusammen mit Nut (Himmel) das erste Götterpaar, meist rein menschengestaltig.

Haroeris

„Horus der Ältere“ (vgl. Horus), im Gegensatz zu Harsiesis, „Horus, Sohn der Isis“.





Hathor

Muttergöttheit und Himmelsgöttin, Göttin der Liebe und der Schönheit, des Tanzes und der Trunkenheit. Sie wird entweder als Kuh, als Frau mit Kuhkopf oder rein menschengestaltig mit einem Kuhgehörn und Sonnenscheibe dargestellt. In ihrem Hauptkultort Dendera mit Horus von Edfu kultisch verbunden. Die „sieben Hathoren“: Schicksalsgöttinnen.



Horus

Posthum gezeugter Sohn von Isis und Osiris, wird zum Rächer seines ermordeten Vaters Osiris, mythologisch umgesetzt in den „Kampf Horus gegen Seth“, d. h. den Kampf des Guten gegen das Böse. Als Himmelsgott hat er Falkengestalt, wird in vielen Tempeln in einer lokalen Sonderform verehrt.

Der ägyptische König ist der lebende Horus auf Erden, wird in seiner Titulatur als „Horus“ bezeichnet.



Isis

Die ägyptische Muttergöttheit überhaupt, Gemahlin des Osiris, Mutter des Horus, meist rein menschengestaltig (mit ihrem Schriftzeichen als Kopfschmuck) dargestellt. Wird ab der Spätzeit zur universellen Muttergöttheit, ihr Kult breitet sich in der römischen Kaiserzeit in Europa bis nach England aus (auch in Regensburg Hinweise auf Isis-Kult).



Maat

Weibliche Personifikation des zentralen Begriffs der ägyptischen Ethik: Gerechtigkeit, Weltordnung. Darstellung als Frau mit Feder auf dem Kopf (Schriftzeichen Maat).



Min

Schöpfergöttheit, als man mit erigiertem Glied dargestellt. Hauptkultort Koptos, populärer Kult (Graffiti) im Luxortempel.



Month

Kriegsgott mit Hauptkultort Armant, eine seiner Erscheinungsformen ist der Buchis-Stier, kann auch als Falke auftreten. Spielte vor allem in der 11. Dynastie wichtige Rolle.



Mut

Muttergöttheit, in Karnak Gemahlin des Amun. Darstellung als Geier oder Frau mit Geierhaube.



Neith

Besonders in der Frühzeit wichtige Göttin aus Sais, Attribute Pfeil und Bogen deuten kriegerischen Aspekt an, Darstellung als Frau mit unterägyptischer Krone.



Nephtys

„Herrin des Hauses“, Schwester der Isis, Gemahlin des Seth.



Nut

Himmelsgöttin, die am Abend die Sonne verschluckt, die nachts durch ihren Körper wandert um am nächsten Morgen wiedergeboren zu werden. Daran wird im Totenglauben die Hoffnung auf Auferstehung geknüpft.



Osiris

Als Herrscher der Unterwelt ist er gleichzeitig Auferstehungs- und Vegetationsgott (schwarze oder grüne Hautfarbe als Symbol der Fruchtbarkeit). Gemahl der Isis, Vater des Horus. Stets menschengestaltig mit einbandagiertem Körper (Mumiengestalt) dargestellt. Hauptkultort Abydos, das sich im Mittleren Reich zum Wallfahrtsort entwickelt.



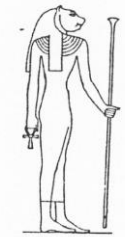
Ptah

Hauptgott von Memphis (Triade mit Sachmet und Nefertem), menschengestaltig mit einbandagierten Gliedern und eng anliegender Kappe. Berufsgott der Künstler und Handwerker.



Re

Als Sonnengott von Heliopolis eine der ägyptischen Hauptgottheiten, Schwerpunkt seiner Verehrung in der 5. Dynastie (Sonnenheiligtümer). Überquert in seiner Barke den Tageshimmel, durchquert aber auch die zwölf Stunden der Nacht, was in den Unterweltbüchern (Königsgräber) geschildert wird. Menschen- oder Falkengestalt.



Sachmet

Löwengestaltige Kriegsgöttin, „die Mächtige“, zusammen mit Ptah und Nefertem bildet sie die Triade von Memphis. als blutrünstige und gewalttätige Gottheit, die auch Krankheiten bringt, muss sie durch Opfergaben besänftigt werden.



Sarapis

Von Ptolemäus I. neu geschaffene Gottheit, die Züge von ägyptischen (Osiris, Apis) und griechischen Göttern (Dionisos) vereinigt. Kultgenosse der Isis, Hauptkultort Alexandria (Serapeum).



Seschat

Göttin der Schreibkunst und des Abrechnungswesens, stets menschengestaltig mit ihrem Schriftzeichen auf dem Kopf dargestellt.

Seth



Bruder des Osiris, den er ermordete, um an die Herrschaft zu gelangen. Ursprünglich der Gott der Wüste und des Fremdlandes, wird er später zur Verkörperung des Bösen und Negativen schlechthin (Kampf Horus gegen Seth). Darstellung als Mann mit Tierkopf (nicht eindeutig identifizierbar, vermutlich Erdferkel).

Sobek



Vor allem im Fajjum verehrte Gottheit, die meist als Krokodil oder krokodilköpfiger Mann dargestellt wird.

Sokar



Alte Gottheit in Saqqara, von dem sich der Name dieser Nekropole ableitet. Später von Osiris überlagert.

Thot



Gott der Weisheit und damit Schutzgott der Schreiber. Hauptkultort Hermopolis, Erscheinungsform als Pavian, Ibis oder ibisköpfiger Mann.

Thoeris



Mischwesen aus (schwangerem) Nilpferdleib, Löwentatzen und Krokodilschwanz, Schutzgottheit für Mutter und Kind.

Upuaut



Liegender oder stehender Canide (Hundegestaltiges Wesen). Totengott, Herr der Nekropole wie Anubis und „Wegeöffner“.